



Anmeldung

bis zum 20.10. mit beiliegender Antwortkarte oder telefonisch, Andrea Seitz-Wollowski 06131 99 60 23. Ein Unkostenbeitrag für Imbiss und Getränke (10,-€) wird vor Ort erbeten.

Veranstaltungsort

Luthersaal, Stiftung Kreuznacher Diakonie
Ringstraße 60, 55543 Bad Kreuznach

Anreise, Parken

Auto: Das nahegelegene Parkhaus Hans-Schumm-Straße kann zum vergünstigten Tagestarif von 2,50 Euro genutzt werden.

Barrierefreiheit/Rollstuhlfahrer: barrierefreier Zugang, Tagungsort und WC. Sollten Sie seh- oder hörbehindert sein, sind wir für einen Hinweis dankbar.



Vorschau



21. März 2015, Casimirianum
Neustadt an der Weinstraße
**Reformation und Architektur –
Bildender Raum**



Oktober 2015, Trier
**Reformation und Architektur –
Öffentlicher Raum**

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Bundestages.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Veranstalterin

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Postfach 1150, 55001 Mainz,
Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz
Telefon 06131 99 60 41, Telefax 06131 99 60 62
E-Mail: zimmer@akrp.de
Internet: www.reformationundarchitektur.de

Projektleitung und Idee: Hermann-Josef Ehrenberg, Kaiserslautern

Arbeitsgruppe:
Joachim Becker, Neustadt an der Weinstraße
Valentin Fett, Flonheim
Edda Kurz, Mainz

Berater: Prof. Dr. Weyer-Menkhoff, Mainz



Fotonachweis:

Titel: Mutterhaus Kreuznacher Diakonie, Architekt: Friedrich Langenbach, © Bilderwelt Stiftung Kreuznacher Diakonie | *Seite 2:* Maggie's Centre Kirkcaldy by Zaha Hadid, © <http://commons.wikimedia.org/wiki/File%3AMaggiesCentreKirkcaldy2.jpg> von Duncan Cumming (Eigenes Werk) [CC-BY-2.5 (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.5/>)], via Wikimedia Commons | *Seite 4/5:* Dialysezentrum Wien – Donaustadt, Behandlungsräume 2. OG, © Nickl & Partner Architekten AG | *Seite 6/7:* Hospices Civils de Beaune, Architekt: Jacques Wisrère, © Eléonore H, fotolia | *Seite 7 kl. Bild 1:* St. Maximin, Architekt: Alois Peitz, @ Tobias Trapp, Amt für Kirchliche Denkmalpflege Trier | *Seite 7 kl. Bild 2:* Montagsdemonstration Nikolaikirche, Leipzig 1989, © AP

Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe

Reformation und Architektur

Heilender Raum

25. Oktober 2014

Stiftung Kreuznacher Diakonie

Bauen mit Plan:

www.diearchitekten.org



Programm Reformation und Architektur

Heilender Raum



Die Themenreihe Reformation und Architektur spürt der baukulturellen Dimension des Reformationereignisses nach, das sich 2017 zum 500. Mal jährt.

Die Reformation nimmt Abschied von der mittelalterlichen Fixierung auf das Jenseits als einzigen Ort der Gerechten. Wo das Diesseits nicht mehr nur Jammertal ist, hat man sich um seine Verbesserung zu kümmern. Bereits im 16. Jahrhundert bekommen das Wohn- und Wirtschaftshaus der Großfamilie, das Pfarrhaus und die Schule Bedeutung über rein praktische Zwecke hinaus. Im 19. Jahrhundert führt das evangelische Lebensgefühl des heilen Raumes zur Bewegung der Inneren Mission. Zuzeiten von Industrialisierung und Überbevölkerung entstehen „Rettungs-Häuser“. Sie wollen als Idealstädte Waisen und verwahten Jugendlichen, Kranken und Behinderten physisch und spirituell einen heilen, heilenden Raum geben.

Inmitten rasch wachsender Industriestädte sind sie als deren Gegenentwürfe gleichzeitig bedroht von der industriell-ökonomischen Fixierung ihrer Umgebung auf die Zukunft als dem besseren Ort. Fortschrittsgläubigkeit tritt an die Stelle des mittelalterlichen Jenseits. Beide Konzepte entwerten die Gegenwart, sehen in ihr einen Ort der Unvollkommenheit. Der reformatorische Gedanke widersteht beidem, er sieht im heilenden Raum einen dauerhaften Ort geschenkten sozialen Lebens.

Prof. Dr. Stephan Weyer-Menkhoff

Samstag 25. Oktober 2014 Luthersaal, Kreuznacher Diakonie

Auftakt

- 10:00 Uhr** **Gerold Reker**, Präsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz
- 10:05 Uhr** **Walter Schumacher**, Kulturstatssekretär Rheinland-Pfalz
- 10:10 Uhr** **Wolfgang Baumann**, Pfarrer, Vorstand Stiftung Kreuznacher Diakonie

Theologie und Politikwissenschaft

- 10:15 Uhr** **Theologie zum Heil des Menschen – Protestantische Einsichten zum heilenden Raum der Theologie von der Reformation bis zur Entstehung der Diakonie im 19. Jahrhundert**
Prof. Dr. Athina Lexutt, Institut für evangelische Theologie, Justus Liebig-Universität Gießen
- 10:55 Uhr** **„Heil und Heilung“ – Die diakonische Anstalt als Gottesstadt**
Dr. Ulrike Winkler, Trier

12.00 Uhr Mittagsimbiss

- 12:00 – optional, jeweils 20 Minuten (parallel):
12:20 Uhr **Führung 1:** Die Kreuznacher Diakonie
Führung 2: Freiräume Kreuznacher Diakonie, Ute Wünsch, SCHMITZ + WÜNSCH Landschaftsarchitekten, Stadtplaner Ingenieure, Bad Kreuznach
- 13:15 Uhr **Musik: Isabelle Müller**, Harfe, Stipendiatin der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz

Grußwort

- 13:25 Uhr** **Prof. Dr. Frieder Hessenauer**, Präsident der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz

Kunstgeschichte und Architektur

- 13:30 Uhr** **Ludwig Hilberseimers Wohlfahrtsstadt und die GeSoLei-Ausstellung 1926**
Prof. Dr. Jürgen Wiener, Institut für Kunstgeschichte der Phil. Fakultät Heinrich Heine-Universität Düsseldorf
- 14:10 Uhr** **Healing Architecture, Wirkung von Architektur auf Heilung und Genesung**
Tanja Eichenauer, Dipl.-Ing. Architektin, Fachgebiet Entwerfen von Krankenhäusern und Bauten des Gesundheitswesens, Technische Universität Berlin (spricht für Prof. Christine Nickl-Weller)

Interdisziplinäres Gespräch „Heilender Raum“

- 14:50 Uhr: Impuls:**
Architekt Hans-Jürgen Stein, Kasel, **„aus der Praxis“**
Prof. Dr. Athina Lexutt, Gießen, Theologie
Dr. Ulrike Winkler, Trier, Politikwissenschaft
Prof. Dr. Jürgen Wiener, Düsseldorf, Kunstgeschichte
Tanja Eichenauer, Berlin, Architektur

- 15:50 Uhr** Schlusswort – Resümee **„Das Heilende des Raumes“**

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation Dr. Hanno Rauterberg, DIE ZEIT, Hamburg